

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 1 (1994)
Heft: 3

Artikel: Drei Tage aus dem Leben eines Toys und Nero's Dinner : 3. Teil
Autor: Toy, Ira
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-883929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Backstage Story

Drei Tage aus dem Leben eines Toys und Nero's Dinner

3. Teil: Bern, Kornhauskeller, 12. Nov. 1993

Über die Werbestrategien des Zigaretten-Multis lässt sich streiten, ein Erlebnis ist die Teilnahme an einem Rock-In-Finale aber gewiss.

Die Wiler Formation "Nero's Dinner" belegte am Rock-In 1993 den hervorragenden zweiten Platz.

Dritter und letzter Teil der amüsanten Backstagestory-Serie von Nero's Dinner Frontmann Ira Toy.

Kornhauskeller, die Nacht des unausweichbaren zweiten Platzes. Die beiden anderen Bands, "Psycho P." und "Real Audio Warfare" spielten die Musik dieser Tage: Modern, im Trend und professionell. Wir gehörten da nicht hin, wir sind anders. Wir spielen keine Trendmusik und sind zu persönlich. Deshalb konnten wir nicht gewinnen. Und weil die beiden

WIR SPIELEN KEINE TRENDMUSIK

anderen Bands zu ähnlich waren, konnten wir auch nicht Dritte werden... Die Jury hätte auch losen können, um den ersten und dritten Platz zu bestimmen. Wir konnten machen, was wir wollten, und das ist immer das Beste.

Mein Freund K. von Halle K., Michèle und Sybille waren dabei, unsere lebenden Spezialeffekte. K. als Lichttechniker und die beiden Schönheiten als Performerinnen.

Autogrammstunde zur neuen Single von "Nero's Dinner"

Donnerstag 16. Juni, Klang & Kleid, 19.00 - 21.00 Uhr

Wir hatten die Remise in Wil für zwei Tage gemietet und unser Programm dort eingeübt. Wir wollten etwas Spezielles bieten, etwas Allumfassendes, etwas, was für uns diese Zeit bedeutet...

Im Kornhauskeller – zwischen geschnitzten Balustraden und Wandgemälden mit trinkenden Affen – standen circa zehn Tonnen Technologie der feinsten Art mit unzähligen Fadern, Dreh- und Kippschaltern.

Diesmal loste die Jury selber, und natürlich sollten wir als erste Band auftreten. Alle waren furchtbar nervös und schon ging's los.

"Oh ja, ich habe viel gelitten, aber jetzt habe ich gefunden, was ich schon immer gesucht habe; ich dachte, ich sei ein Nichts, jetzt weiss ich, dass ich ein Mensch bin. Ich habe den Inhalt gespürt und darum verstehe ich nun: Ich bin keine verlorene Seele mehr in einem vergessenen Land, ich habe eine Zukunft, und Liebe liegt in meiner offenen Hand. Ich spreche zu ihr wie zu einem guten Freund, ich nenne sie Mädchen und manchmal Junge, aber die meiste Zeit nenne ich sie Freude. Oh Freude, oh meine zärtliche Freundin, oh Geist, mit dir gehe ich überall hin oder verweile an einem Ort für tausend Jahre", schreie ich hinaus. Als Einleitung, als Ortsbestimmung, als "jetzt ist das so". Die beiden Saxophone brüllten, Bass und Gitarre dreschen, das Schlagzeug, unser Herz, pocht.

Die beiden Frauen liegen in weissen Anzügen am Boden und halten in ihren Händen schwere, heisse Scheinwerfer, lassen den Lichtstrahl wandern, so dass wir un-

ICH KNIE AM BODEN UND BETE ZUM INHALT, ZUM BEWUSSTSEIN.

wirklich scheinen: Vergeistigte Fratzen aus einer anderen Welt. Ich knie am Boden und bete zum Inhalt, zum Bewusstsein. Die Frauen stehen auf und vor mich hin, so dass ich zu ihnen bete. Auf ihre Rücken ist in schwarzer Schrift viele Male "Nero's Dinner" projiziert.

"Ich vergiesse Tränen über den weissen Sand, reiner-reiner weisser Zucker. Was ich auf deine Seite geschoben habe, ist zurückgekommen wie ein Peitschenschlag. Aber dies bin ich, wirklich ich", und danach die Ode an die Liebe, an das Begehren, das aus dem Nichts etwas werde...

Die Frauen stehen zuvorderst am Bühnenrand, von unten angeleuchtet, und werfen Karten ins Publikum. Die weissen Karten flattern, sich drehend und wendend, wie Vögel durch das Scheinwerferlicht. Ihre Namen sind verschlüsselt in chemischen Formeln. Ihre Namen sind ihr Aufbau und Inhalt. Speed, Ecstasy, Mescaline, LSD...

DIE BEIDEN FRAUEN KNIE AM BODEN MIT MASCHINENPISTOLEN AUS PLASTIK...

"Appetit, ich bin dich und du bist ich. Benütze mich, wirkliche Liebe, Wunder, ein Kreis durch unsere Augen, wieder eine offene Tür um hindurchzugehn."

Und nun nur noch weisses Licht, in Blitze aufgeteilt, in Scheiben geschnitten. Stroboskop im Viertel-Takt, Sechzehntel-Takt, und ich verbrenne die Schweizerkarte am Bühnenrand. Die Aschenreste regnen schwarz zu den toten weissen Vögeln, und die beiden Frauen knien am Bühnenrand mit Maschinenpistolen aus Plastik, gefüllt mit Moschusduft, und beschliessen das Publikum in weiten Spritzern und Strahlenbögen.

"Ich gehe durch deine Tür. Ich geh in deine Gedanken, um mehr zu sehen, um mehr zu bekommen, um mehr zu träumen, um mehr zu finden."

Siebenundzwanzig Minuten "Nero's Dinner"! – In die Garderobe. – Der Boden vor der Bühne war nun nass und mit schmutzigen zertretenen Vögeln bedeckt...

"Real Audio Warfare" waren gut, "Psycho P." waren gut. Ich erlebte alles, was noch geschah aus den Augenwinkeln. Ich quasselte herum. Party. Fand vieles, was ich nicht verstand und nie verstehen werde und stand dann gegen Morgen vor der Tür. Im November. Ohne Geld. Im T-Shirt. An der Hand ein wunderbares Mädchen, das böse auf mich war. Wie ein Geschenk geht K. vorbei. Wir – wieder die letzten – fahren durch den Morgen. Den silbernen Briefbeschwerer liessen wir liegen.

Irgendwann später folgte die Überweisung von 10'000 Franken. Ohne ein Wort dazu.

Ira Toy



”

*Wasserhahn
sucht Partner
mit dem
richtigen Dreh
für kurzfristige
Einsätze.*

“



Wir vermitteln gerne. Energie-Beratungsstelle, St.Galler Stadtwerke
Telefon 21 53 87

**Neu in
St. Gallen!!!**

ODEON

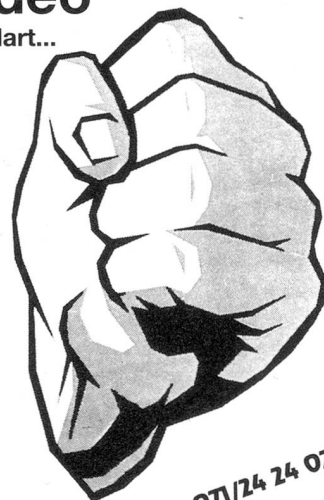
CDs – Schallplatten – Video

Pop – Klassik – Rock – Dance – Volksmusik – Mundart...



CDs

Fr. 23.90



**10 % Rabatt
bei Abgabe
dieses
Inserates**

**Rorschacherstr. 120
9000 St. Gallen-St. Fiden**

**Tel./Fax 071/24 24 02
Postfach
9006 St. Gallen**